

Selenskyj enthüllt: Chinesische Soldaten kämpfen für Russland!

Ukrainischer Präsident Selenskyj berichtet von der Festnahme chinesischer Soldaten, die für Russland kämpften. Reaktionen erwartet.



Donezk, Ukraine - Ukraines Präsident Wolodymyr Selenskyj hat am 8. April 2025 die Festnahme von zwei chinesischen Bürgern bekannt gegeben, die für die russische Armee gekämpft haben. In einem Video, das Selenskyj auf der Plattform X veröffentlichte, bestätigte er die Identität der Gefangenen als chinesische Staatsbürger. Insgesamt seien laut Selenskyj sechs chinesische Soldaten in Kämpfe auf russischer Seite verwickelt gewesen. Die Festnahme fand im ostukrainischen Gebiet Donezk statt, was die Fragilität der laufenden Friedensverhandlungen im dreijährigen Konflikt weiter gefährdet. Selenskyj fordert von China eine offizielle Erklärung und erwartet gleichzeitig eine Reaktion der USA auf diese neue Entwicklung. Die ukrainische Regierung hat auch Informationen, die darauf hindeuten, dass

noch viele weitere chinesische Staatsbürger in den Reihen der russischen Streitkräfte kämpfen.

Die diffizilen Beziehungen zwischen China und Russland werfen einen weiteren Schatten auf diesen Vorfall. **Kleine Zeitung** berichtet, dass Kiew derzeit alle Fakten bezüglich der russischen Einbeziehung Chinas und anderer Länder im Krieg prüft.

Selenskyj betont, dass die Tatsache, dass chinesische Staatsbürger in den Konflikt verwickelt sind, ein deutliches Signal dafür ist, dass Russlands Präsident Wladimir Putin nicht gewillt ist, den Krieg zu beenden. Der ukrainische Außenminister hat bereits den chinesischen Geschäftsträger in Kiew einbestellt, um die Situation zu erörtern.

Chinas Rolle im Ukraine-Konflikt

China gilt als enger Partner Russlands, hat jedoch offiziell keine direkte Unterstützung im Krieg gegen die Ukraine geleistet.

Historisch betrachtet war China in der ersten Phase des Konflikts, der am 24. Februar 2022 begann, ein entschiedener Unterstützer Russlands. Xi Jinping und Wladimir Putin hatten während der Olympischen Winterspiele im Februar 2022 eine enge Zusammenarbeit bekräftigt. **bpb.de** beschreibt, dass beide Staaten ein Abkommen zur „Kooperation ohne Grenzen“ geschlossen haben, welches sich auch auf Gas- und Öllieferungen erstreckt. Chinas sicherheitspolitische Zensur verhindert jedoch öffentliche Diskussionen über den Krieg, wobei kritische Stimmen rasch gelöscht werden. Chinas Medien propagieren pro-russische Narrative und stellen den Westen als Hauptschuldigen dar.

Die strategischen Implikationen dieser Entwicklungen sind erheblich. Der Ukraine-Konflikt könnte als Simulation für zukünftige militärische Auseinandersetzungen um Taiwan beobachtet werden. China zeigt Interesse daran, aus den Fehlern Russlands zu lernen, um sich besser auf potenzielle Konflikte vorzubereiten. Darüber hinaus könnte die Festnahme chinesischer Staatsbürger auf russischer Seite die politischen

Spannungen zwischen Beijing und Washington weiter anheizen, während Selenskyj fest entschlossen bleibt, internationale Unterstützung gegen die russische Aggression zu mobilisieren.

Die vollen Konsequenzen dieser Festnahmen ziehen sich durch das geopolitische Gefüge und könnten langfristig sowohl die Beziehungen zwischen China und Russland als auch die Dynamik im Ukraine-Konflikt beeinflussen. Inmitten dieser Unsicherheiten und Spannungen bleibt die internationale Gemeinschaft insbesondere aufgrund der fragilen Friedensgespräche alarmiert.

Details	
Vorfall	Festnahme
Ort	Donezk, Ukraine
Festnahmen	2
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.faz.net • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at